

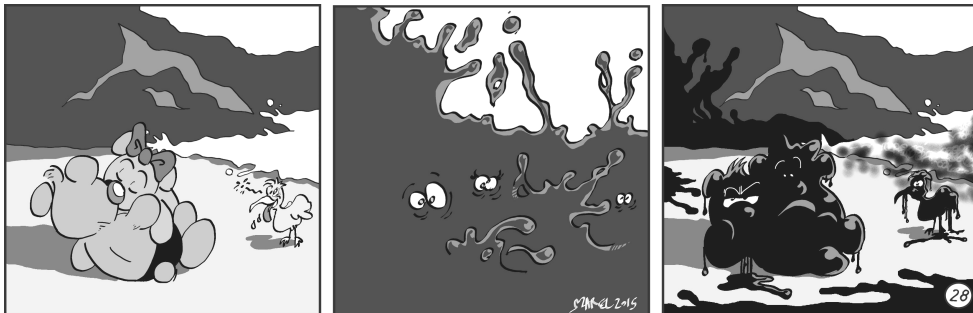
## Berlin-Film-Katalog stellt sich vor

Berlin-Film-Katalog ist ein **nicht-kommerzielles Projekt zur Erstellung einer kompletten Berlin-Film-Datenbank, kostenlos nutzbar im Internet**: Alle Filme, die (erkennbar, also nicht nur in irgendeinem Studio) in Berlin gedreht wurden oder in Berlin spielen, sollen erfasst werden – mit detaillierten, überprüften und daher verlässlichen Stab- und Inhaltsangaben, mit Einordnungen und Kommentaren.

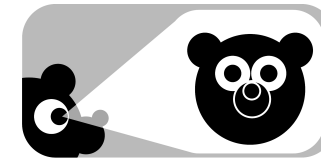
Jeder soll Berlin-Film-Katalog nutzen können. Und **jeder soll sich an der Erstellung von Berlin-Film-Katalog beteiligen, seine Einschätzungen, Vorlieben und Abneigungen mitteilen können**. Momentan, wo sich Berlin-Film-Katalog noch in der Vorbereitungsphase befindet, beispielsweise durch **Ergänzung und/oder Korrektur unserer Filmliste**, die auf der Website [www.berlin-film-katalog.de](http://www.berlin-film-katalog.de) zu finden ist.

Die Idee zu Berlin-Film-Katalog entstand aus zwei Beobachtungen heraus: **Zu den vielen Filmen, die in Berlin gedreht wurden und/oder in Berlin spielen, gibt es bemerkenswert wenige Informationen** (auch nicht im Internet, wo man oft Texte findet, die wortwörtlich von Website zu Website kopiert wurden – mit-samt den Fehlern). Und **es wird eine immer kleinere Auswahl an Berlin-Filmen in den Kinos wie im Fernsehen gezeigt**. Dementsprechend wird das Filmbild der Stadt von immer weniger Werken geprägt. Und immer mehr Berlin-Filme, darunter auch bedeutende, geraten in Vergessenheit.

Deshalb und um zu zeigen, daß wir nicht nur auf Geld warten, präsentieren wir seit Juni 2012 Berlin-Film-Raritäten: Ab 2024 **am ersten Montag im Monat** sowie die Wiederholung einer schon länger zurückliegenden Aufführung **am dritten Montag im Monat**, jeweils um 17.30 Uhr im **Cosima-Filmtheater**.



Verantw.: Jan Gympel, Schützenstraße 41, 12165 Berlin, [centrale@berlin-film-katalog.de](mailto:centrale@berlin-film-katalog.de)  
Bilder: Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen – Comic: [www.marcel-und-pel.de](http://www.marcel-und-pel.de)



**Berlin-Film-Katalog**  
präsentiert **nochmals:**



**Hardy Krüger Loni von Friedl Walter Giller**  
**zwei unter millionen**

**Am 15. April 2024 um 17.30 Uhr**  
**im Cosima-Filmtheater**

**Die Wirklichkeit war Mangelware im Kino der Adenauer-Ära.** Und setzte sich ein Spielfilm doch einmal mit dem Leben in der jungen Bundesrepublik auseinander, so geschah dies von der Handlung wie der Bildgestaltung her meist in den Konventionen der Traumfabrik. **Eine der wenigen Ausnahmen ist diese vom italienischen Neorealismus (und ein wenig auch von der Nouvelle Vague) inspirierte und deshalb zum größten Teil in den Straßen Berlins** (vor allem rund ums Schlesische Tor und die Naunynstraße, am Zoo, auf dem Kudamm und in der südlichen Friedrichstadt) **gedrehte Produktion.**

Unpräzise und realitätsnah wird die Geschichte zweier junger Leute aus dem Osten erzählt, die in West-Berlin Fuß fassen wollen: Kalle (Hardy Krüger), der tagsüber in der Ost-Berliner Zentralmarkthalle arbeitet und abends in einer West-Berliner Kneipe kellnert, bringt die aus Rostock kommende Christine – eine Zufallsbekanntschaft – (Loni von Friedl) über die Sektorengrenze. Christines Weiterfahrt nach Westdeutschland zerschlägt sich, da ihre gutsituierte Schwester erst verreist ist und dann wenig Begeisterung zeigt, einen Flüchtling aufzunehmen. Schnell vergucken sich die jungen Leute ineinander und heiraten. Kalle möchte die Kneipe, in der er arbeitet, übernehmen. Doch die großen Träume von der eigenständigen Existenz drohen zu scheitern, und darüber gerät auch die junge Liebe in Gefahr.

Während DEFA-Filme über die Teilung in der Regel einen scharfen Kontrast zwischen Ost und West zeichneten, war in den westlichen Produktionen der Blick auf den Westen in der Regel kritisch-distanziert. So verläßt der junge Protagonist den Osten denn auch vor allem der geliebten Frau wegen, derweil sein bester Freund (Walter Giller) gar keinen Grund zur „Republikflucht“ sieht. Wie er sich im geteilten Berlin eingerichtet hatte, war freilich zur Premiere des Films im Oktober 1961 schon Vergangenheit: Mittlerweile war die Mauer gebaut worden.

Für den Regisseur Victor Vicas hatten bereits die Dreharbeiten unter keinem guten Stern gestanden: Nach rund einem Drittel der Zeit war er schwer erkrankt, weshalb sein Assistent Wieland Liebske die Regie übernommen hatte. Trotz dieses Talentbeweises sollte es seine einzige Regiearbeit bleiben. Der Drehbuchautor Gerd Oelschlegel, in Leipzig geboren und nach politischer Verfolgung in den Westen geflohen, hatte sich schon mit Arbeiten zur deutschen Teilung einen Namen gemacht. Zu „Zwei unter Millionen“ angeregt haben soll ihn Hardy Krüger, der sich an dem Streifen – einem der letzten deutschen Kinofilme, in denen er mitwirkte – auch als Koproduzent beteiligte. **„Zwei unter Millionen“ wurde 1962 mit vier Bundesfilmpreisen ausgezeichnet.**

**VORSCHAU:** Am Montag, 6. Mai 2024 um 17.30 Uhr zeigen wir Arthur Maria Rabenalts 1957 in beiden Teilen der Stadt (!) sowie in Potsdam entstandenen Film **Frühling in Berlin** mit Sonja Ziemann, Walter Giller, Dietmar Schönherr, Marta Eggerth (in einem ihrer wenigen Nachkriegsfilme) und viel weiterer Prominenz.

Und am 20. Mai 2024 (Pfingstmontag) um 17.30 Uhr Joachim Kunerts Krimi **Tatort Berlin** von 1957/1958 mit Hartmut Reck in der Hauptrolle. Ebenfalls mit dabei: Sonja Sutter, Karin Hübner und Hans-Peter Minetti.



# *Hingehen, ansehen. Es lohnt sich.*

*Udo W. Wolff, BZ vom 25. September 1961*

**Zwei unter Millionen** – BRD 1961 – 96 Minuten – Schwarzweiß – R: Victor Vicas, Wieland Liebske – B: Gerd Oelschlegel – K: Heinz Hölscher – M: Franz Grothe – D: Hardy Krüger, Loni von Friedl, Walter Giller, Joseph Offenbach, Ilse Fürstenberg, Fritz Tillmann

Am Montag, 15. April 2024 um 17.30 Uhr im **Cosima-Filmtheater**, Sieglindestraße 10 (am Varziner Platz), 12159 Berlin (Friedenau, direkt an der Grenze zu Wilmersdorf). S- und U-Bahnhof Bundesplatz, Bus 101, 248. **Eintritt 8-12 Euro.**  
[www.cosima-filmtheater.de](http://www.cosima-filmtheater.de) [www.berlin-film-katalog.de](http://www.berlin-film-katalog.de)